

Dialog zum Repowering von Windenergieanlagen Projekt in der Metropolregion Bremen-Oldenburg startet

Bremerhaven, 16. Januar 2009. Die Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V. (WAB) startet im Februar 2009 einen Dialog mit verschiedenen Akteuren der Nordwest-Region, um möglichst nachhaltige Wege zur Durchführung des Repowering von Windenergieanlagen zu erarbeiten. Beim Repowering werden ältere und damit kleinere oder mittelgroße Windenergieanlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen ersetzt. Damit kann das Repowering maßgeblich zur Erreichung der Klimaschutzziele Deutschlands beitragen. Im Rahmen des Projektes werden eine Veranstaltungsreihe mit fünf Workshops und eine Exkursion angeboten, wo sich Fachleute aus Wirtschaft und Verwaltung sowie gesellschaftliche Gruppen über das Thema austauschen. Der erste Workshop findet am 05. Februar 2009 in Bremen statt. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesumweltministerium und das Forschungszentrum Jülich.

„Häufig sind Informationsdefizite über moderne Anlagentechnologien, rechtliche Planungsunsicherheit oder das Konfliktpotenzial an den möglichen Standorten die Ursachen dafür, dass bisher nur an sehr wenigen Standorten Repowering betrieben wird,“ so Jan Rispens, Geschäftsführer der WAB. Daher sind Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, Fachleute aus der Windenergiebranche und Interessenvertreter aus Verbänden und der interessierten Öffentlichkeit aufgerufen, sich bei insgesamt fünf über das Jahr 2009 verteilten Workshops an einem intensiven Dialog zu beteiligen. „Wir wollen in diesem offenen Prozess mit Vertretern der Region schauen, wie Konfliktfelder um das Repowering konstruktiv gelöst werden können,“ so Rispens weiter.

Ziel des Projektes ist es, förderliche Maßnahmen und Hemmnisse zu identifizieren, um daraus einen Leitfaden zur sinnvollen und nachhaltigen Gestaltung des Repowerings zu entwickeln. Die erarbeiteten Vorschläge sollen die Übertragbarkeit auf andere Regionen ermöglichen. „Wir stellen sicher, dass die Neutralität im Dialog gegeben ist. Eine einseitige Darstellung der Windbranche werden wir ebenso vermeiden wie eine undifferenzierte Ablehnung durch Gegner,“ so Dr. Markus Troja und Inga Lutosch, die als externe Mediatoren (Konfliktvermittler) mit der Gestaltung und Moderation des Verfahrens beauftragt wurden.

Zusätzlich soll eine Fallsammlung mit Daten von Windparks erstellt werden, in denen ein Anlagenersatz bereits stattgefunden hat. Diesen Projektteil sowie die weitere fachliche Begleitung des Projektes übernimmt die Deutsche WindGuard GmbH aus Varel, die vielseitige Erfahrungen aus den Bereichen Planung und Betreuung von Windparks einbringt.

Start der Veranstaltungsreihe, die abwechselnd in Bremen, Oldenburg und Bremerhaven stattfinden wird, ist der 05. Februar 2009. Die Teilnehmer des Dialogs sollen die regionale Gesellschaft möglichst in der gesamten Bandbreite abbilden. Daher werden beispielsweise Vertreter der Verwaltung, Gewerkschaften, Kirchen, Umwelt- und Naturschutzgruppen, Landvolk, Handelskammer sowie weitere Initiativen als mögliche Teilnehmer angesprochen.

Weitere Informationen im Web: www.windenergie-agentur.de

Kontakt: Daniela Müllhäuser (Projektleitung Clusterentwicklung)
Windenergie-Agentur Bremerhaven/ Bremen e.V.
Schifferstraße 10-14
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471-3917712
Mail: Daniela.Muellhaeuser@windenergie-agentur.de